

Ausbildung für Sportwarte der Streckensicherung ab 2026 verbindlich

26. Jun 2024



Um die Sicherheit im Motorsport weiter zu erhöhen, werden bei DMSB-genehmigten Motorsportveranstaltungen in Deutschland ab dem Jahr 2026 nur noch ausgebildete Sportwarte zum Einsatz kommen.

Um die Sicherheit im Motorsport weiter zu erhöhen, werden bei DMSB-genehmigten Motorsportveranstaltungen in Deutschland ab dem Jahr 2026 nur noch ausgebildete Sportwarte zum Einsatz kommen. Der Deutsche Motor Sport Bund führt dazu eine disziplinspezifische Lizenzpflicht für Sportwarte der Streckensicherung (SdS) ein. Damit folgt der DMSB in der Professionalisierung der Sportwarteausbildung Ländern wie Großbritannien oder Frankreich, wo bereits seit einigen Jahren nur noch ausgebildete und lizenzierte Sportwarte bei Veranstaltungen eingesetzt werden.

Neben der erhöhten Sicherheit an der Rennstrecke können sich Fahrer, Veranstalter und Offizielle zukünftig auf einen einheitlichen Schulungsstandard bei den eingesetzten Sportwarten der Streckensicherung verlassen. Veranstalter gewinnen zudem Rechtssicherheit, zum Beispiel in Haftungsfragen. Dabei zeigen aktuelle Lizenzzahlen eindrücklich bereits heute den Bedarf und die Nachfrage an qualifizierten Sportwarten und einer standardisierten Ausbildung im deutschen Motorsport. So hat sich in den vergangenen vier Jahren die Zahl der freiwillig lizenzierten SdS im DMSB auf insgesamt 2.387 Sportwarte mehr als verdoppelt.

Stufenplan sieht spezifische Vorgaben für jede Disziplin vor

Die disziplinspezifische Lizenzpflicht für Sportwarte der Streckensicherung wurde in den Gremien des Dachverbandes vorbereitet und mit den Promotoren für die jeweiligen Motorsportdisziplinen detailliert abgestimmt. Das sorgt für eine einfache Umsetzung in der Praxis der verschiedenen Automobil- und Motorradspordisziplinen.

Grundsätzlich wird im Rahmen einer stufenweisen Einführung der Lizenzpflicht ab dem Jahr 2025 empfohlen, bei allen DMSB-genehmigten Veranstaltungen sowie bei Prädikatsveranstaltungen mit FIA- bzw. FIM-/FIM Europe-Championaten nur noch ausgebildete und lizenzierte Sportwarte einzusetzen. Ab 2026 wird die Lizenz dann in vielen Disziplinen obligatorisch.

Die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedingungen in den 20 Automobil- und Motorradsportdisziplinen verlangen von den Veranstaltern und Offiziellen vor Ort eine hohe Praktikabilität und Flexibilität. Daher werden ab 2026 in den Disziplinen Motocross, Bahnsport, Enduro, Rallye, Slalom, Kartsport und Drag Racing die Leiter der Streckensicherung, WP-Leiter oder Schiedsrichter die Möglichkeit haben, eine Unterweisung nichtlizenzierter SdS vor Ort im Rahmen der Veranstaltung vorzunehmen und so sicherzustellen, dass alle eingesetzten Sportwarte für die Sicherheit an der Rennstrecke sorgen können. Die Disziplinen Trial und Motoball sind aufgrund der disziplinspezifischen Besonderheiten nicht von der Lizenzpflicht für Sportwarte der Streckensicherung betroffen.

In der folgenden Übersicht sind die Vorgaben für die einzelnen Disziplinen ab 2026 aufgeführt, weitere Details werden in den disziplinspezifischen Reglements veröffentlicht:



In der folgenden Übersicht sind die Vorgaben für die einzelnen Disziplinen zur Lizenzpflicht für Sportwarte der Streckensicherung ab 2026 aufgeführt. Bitte beachten Sie, dass alle weiteren, bindenden Details in den disziplinspezifischen Reglements veröffentlicht werden.

Automobilsport ab 2026

Autocross:	alle SdS müssen im Besitz einer gültigen Lizenz sein
Bergrennen:	alle SdS müssen im Besitz einer gültigen Lizenz sein
Drag Racing:	Rennleiter muss über gültige Lizenz verfügen, Unterweisung nichtlizenzierter SdS vor Ort möglich
Kartsport:	Leiter der Streckensicherung muss über gültige Lizenz verfügen, Unterweisung nichtlizenzierter SdS vor Ort möglich
Rallycross:	alle SdS müssen im Besitz einer gültigen Lizenz sein
Rallye:	WP-Leiter muss über gültige Lizenz verfügen, Unterweisung nichtlizenzierter SdS vor Ort möglich
Rundstrecke:	alle SdS müssen im Besitz einer gültigen Lizenz sein
Slalom:	LS Slalom (neu ab 2026) muss über gültige Lizenz verfügen, Unterweisung nichtlizenzierter SdS vor Ort möglich

Motorradsport ab 2026

Bahnsport:	Schiedsrichter oder Rennleiter muss über gültige Lizenz verfügen, Unterweisung nichtlizenzierter SdS vor Ort möglich
Enduro:	WP-Leiter muss über gültige Lizenz verfügen, Unterweisung nichtlizenzierter SdS vor Ort möglich
Motoball:	keine lizenzierten SdS nötig, da Schiedsrichter eingesetzt sind
Motocross:	Leiter der Streckensicherung muss über gültige Lizenz verfügen, Unterweisung nichtlizenzierter SdS vor Ort möglich
Straßensport und MiniMoto:	alle SdS müssen im Besitz einer gültigen Lizenz sein
SuperMoto:	alle SdS müssen im Besitz einer gültigen Lizenz sein
Trial:	keine lizenzierten SdS nötig, da Sachrichter eingesetzt sind

Praxistaugliche Ausbildung der Sportwarte der Streckensicherung

Bei der Umsetzung in der Ausbildung greift der DMSB auf die Erfahrungen zurück, die im Rahmen der bisherigen freiwilligen Ausbildung der Sportwarte der Streckensicherung gesammelt wurden. Dabei wurde insbesondere auf eine praxistaugliche Umsetzung geachtet: Die klassische Ausbildung der Sportwarte der Streckensicherung läuft dabei wie bisher über die DMSB Academy, die DMSB-Mitgliedsorganisationen oder deren Vereine. Darüber hinaus werden Veranstalter, beispielsweise bei kurzfristigen Personalengpässen, auf ein jederzeit verfügbares E-Learning zurückgreifen können, um Sportwarte noch am Tag der Veranstaltung schulen und einsetzen zu können.

Auch für die Sportwarte bringt die Lizenzierung Vorteile: Neben Know-how und Handlungssicherheit ist in der Lizenzgebühr von zurzeit 33 Euro für drei Jahre eine Unfallversicherung enthalten, die im Fall der Fälle die Folgen von Unfällen abfedern hilft. Die Lizenzkosten werden bereits heute vielfach von Clubs und Veranstaltern übernommen, sodass für die ausgebildeten Sportwarte außer dem Zeiteinsatz häufig keine weiteren Aufwendungen entstehen. Darüber hinaus wird der DMSB seine Sportwarte auch zukünftig nachhaltig mit Bekleidung für den Einsatz an der Rennstrecke ausstatten. Im vergangenen Jahr wurde beispielsweise allen lizenzierten Sportwarten der Streckensicherung Arbeitshandschuhe und die bei SdS sehr beliebten Arbeitswesten zugesendet.